

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Inneres und Heimat (4. Ausschuss)**

**Antrag der Abgeordneten Joana Cotar, Uwe Schulz, Dr. Michael Ependiller,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/27852 –**

### **Digitalisierung der Polizeien und das Bundesprogramm Polizei 2020 zur politischen Chefsache erklären und unverzüglich umsetzen**

#### **A. Problem**

Nach Auffassung der Fraktion der AfD beinhaltet eine wirksame Ausstattung der Polizei neben der persönlichen Schutzausrüstung zunehmend auch informationstechnische Instrumente zur besseren Verfügbarkeit, Auswertung und Sicherung von Daten. Die Ermittlungserfolge der letzten Jahre im Bereich der organisierten und internationalen Internet-Kriminalität zeigten die Möglichkeit auf, zu denen eine angemessen ausgestattete Polizei fähig sei. Mit dem Programm „Polizei 2020“ werde das Informationswesen der Polizeibehörden des Bundes und der Länder vereinheitlicht und harmonisiert, sodass das Programm zur Verbesserung der Verfügbarkeiten polizeilicher Informationen, der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und der Stärkung des Datenschutzes durch Technik führe. Zudem seien die vollständige Verfügbarkeiten des digitalen Mobilfunks TETRA-BOS für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und die flächendeckende Breitbandversorgung Grundvoraussetzung für eine Digitalisierung der Polizeibehörden in Deutschland.

Die Fraktion der AfD fordert die Bundesregierung daher insbesondere auf, einen konkreten Fertigstellungstermin für das Programm „Polizei 2020“ zu nennen, die Digitalisierung der Polizeibehörden in Deutschland voranzutreiben und den Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit an der Umsetzung des Programms „Polizei 2020“ zu beteiligen.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.**

**C. Alternativen**

Annahme des Antrags.

**D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/27852 abzulehnen.

Berlin, den 19. Mai 2021

## **Der Ausschuss für Inneres und Heimat**

**Andrea Lindholz**  
Vorsitzende

**Nina Warken**  
Berichterstatterin

**Susanne Mittag**  
Berichterstatterin

**Joana Cotar**  
Berichterstatterin

**Benjamin Strasser**  
Berichterstatter

**Petra Pau**  
Berichterstatterin

**Dr. Irene Mihalic**  
Berichterstatterin

**Bericht der Abgeordneten Nina Warken, Susanne Mittag, Joana Cotar, Benjamin Strasser, Petra Pau und Dr. Irene Mihalic****I. Überweisung**

Der Antrag auf **Drucksache 19/27852** wurde in der 221. Sitzung des Deutschen Bundestages am 15. April 2021 an den Ausschuss für Inneres und Heimat federführend sowie an den Ausschuss Digitale Agenda zur Mitberatung überwiesen.

**II. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Ausschuss Digitale Agenda** hat in seiner 81. Sitzung am 19. Mai 2021 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/27852 empfohlen.

**III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Antrag auf Drucksache 19/27852 in seiner 141. Sitzung am 19. Mai 2021 abschließend beraten und empfiehlt die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Berlin, den 19. Mai 2021

**Nina Warken**  
Berichterstatlerin

**Susanne Mittag**  
Berichterstatlerin

**Joana Cotar**  
Berichterstatlerin

**Benjamin Strasser**  
Berichterstatler

**Petra Pau**  
Berichterstatlerin

**Dr. Irene Mihalic**  
Berichterstatlerin